

Verbundkatalog Kalliope

Paasche, Otto

Karlsruhe, 1952-06-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Otto Paasche

Karlsruhe, den 7.6.52
Postfach 75

Verehrter~~er~~ lieber Herr Bonsels!

Ich habe sehr lange nichts mehr von Ihnen gehört, allen meinen Schreiben war keine Antwort beschieden. So weiss ich, während ich mich im Grunde auf das geplante Wiedersehen im Juni freuen möchte, nicht, ob Sie etwa noch im Ausland oder ob Sie gar krank sind.

Die Tagung meines Verbandes findet vom 19. bis einschliesslich 21. Juni in München statt. Offiziell schliesst sie am Sonnabend, 21.6., spät abends. Ich hatte vor, am Sonntag, 22.6., nach Ambach zu kommen. Im Augenblick kann ich noch nicht übersehen, ob ich am Sonntag noch zu Abwicklungen in München gebraucht werde. Da ich die ganze Bandaufnahme der Referate übernommen habe, kann es immerhin sein, dass ich bis Sonntag mittag noch in München eingespannt bin. Den Montag wollte ich auf alle Fälle für Ambach freihalten. An sich sollte sich mein Urlaub gleich anschliessen, ich muss aber nun doch noch auf 2 - 3 Wochen nach Karlsruhe, um die Tagungsergebnisse zu verarbeiten.

Ich wäre Ihnen herzlich dankbar für einen kurzen Bescheid, ob mein Besuch Ihnen im Laufe des 22. bzw. am 23.6. angenehm wäre. Ich hoffe, dass man jetzt wieder bei Bierbichlers übernachten kann. Sollte das nicht der Fall sein, so werden Sie mir gewiss einen Tip geben können, wo man privat unterkommt, denn jetzt sind ja noch wenig Feriengäste da.

Es liegen in jeder Hinsicht harte und düstere Monate hinter mir. Die strapaziösen Tagungsvorbereitungen, Herausgabe eines Jahrbuches usw. waren nicht das Schlimmste. Am meisten

peinigte mich die ausserordentliche Zuspitzung der widerwärtigen persönlichen Verhältnisse in der Dienststelle. Eine Reihe besonderer persönlicher ~~MMMMMMMMMMMM~~ Erfolge gab mir zum Glück die Möglichkeit, mir soweit Luft zu schaffen, dass der augenblickliche Zustand erträglich ist. Die bessere Hälfte des Jahres beginnt in Kürze.

Soviel in Eile für heut. Ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben, von Ihnen einen positiven Bescheid zu erhalten. Es wäre schön, noch etwas in der Vorfreude auf ein Wiedersehen leben zu können.

Herzlichst Ihr

H. Paesche